

1.



Geschichte von St. Bartholomäus Ayl

**Dechant Günter Thull. Pfarrer an St. Laurentius in Saarburg,
übernahm die Pfarrverwaltung von Ayl**

Dechant Günter Thull, Pfarrer an St. Laurentius in Saarburg, übernahm die Pfarrverwaltung von Ayl, wobei ihm die Salvatorianerpatres P. Günter Berners und P. Werner Skowronek von Beurig und auch die Gemeindereferentin Sr. Germana eifrigst behilflich waren. Besondere Wertschätzung erwarb dabei sich auch P. Felizian Franz Gossner, der seinerseits auch die Ayler liebgewonnen hatte.

Vater im Himmel,
nimm ihn auf in deinen Frieden!



Pater
Felizian Franz Gossner
Salvatorianer

* 21. 5. 1914 † 9. 5. 1984
1935 Ordensprofess
1940 Priesterweihe in
Cartagena (Kolumbien)
1940 - 1955 Präfekt und Superior im
Priesterseminar in
La Estrella
1955 - 1961 u. 1965 - 1969 Provinzial
1969 - 1975 Generalkonsultor in
Rom
Seit 1975 in Saarburg als Superior
und Seelsorger

Gott, Du hast unter den Nachfolgern
der Apostel im Priesteramt Deinen
Diener Felizian mit der priesterlichen
Würde ausgezeichnet, darum bitten
wir, er möge mit ihnen zur ewigen
Gemeinschaft vereinigt werden.
Durch Christus unsern Herrn.

Während dieser Vakanz übernahmen auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat und andere mehr aus der Pfarrgemeinde Ayl einerseits Aufgaben, die sie in eigener Regie tatkräftig und engagiert erledigten; andererseits unterstützten sie Dechant Thull nach besten Kräften. So wurde z. B. das Kirchendach des Altarraums der Pfarrkirche neu eingedeckt, das Mauerwerk an der Friedhofsseite trockengelegt, ein neuer Fußbodenbelag auf der Empore angebracht und schließlich die Kirche innen neu gestrichen und etliche Kunstwerke restauriert. Daneben wurde das Pfarrleben nicht vergessen: Wallfahrten, Theaterfahrten, Pfarrfeste, die Gottesdienste, Sternsingen, Meßdienerfahrten, Jugend- und Kindergruppenbetreuung, Seniorennachmittage u. a. m. Auch die Gründung einer heute noch sehr lebendigen Katholischen Frauengemeinschaft Ayl fällt in diese Zeit und die einer Kolpingfamilie, der leider kein langes Leben beschieden sein sollte. Und die Spendenfreudigkeit der Pfarrangehörigen ließ auch nicht nach.

Im März 1983 setzte man sich zusammen, um über die Gestaltung und den Ausbau des Obergeschosses des Jugendheims zu beraten. Unter maßgeblicher Federführung des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Alfons Hausen und in weitgehender Eigenleistung der Ayler Jugend wurde das halbe Obergeschoß des Jugendheims in den folgenden Jahren hergerichtet, so daß zwei schöne Räume im Vorderteil nun für Sitzungszwecke u. ä. zur Verfügung stehen und ein großer Raum für den Jugendclub Ayl, genannt: "Kurbenspaicher".

In dieser Zeit der Vakanz, die rund sechs Jahre währte, bewies sich aufs Neue, daß die Laien einer Pfarrgemeinde unter richtiger Führung durchaus in der Lage sind, fähig und gewillt, das pfarrgemeindliche Leben lebendig zu erhalten, so wie es in der Zeit des Kulturkampfes von 1868 - 1872 und von 1879 - 1884 schon einmal gewesen war. Damals aus politischen Gründen, heute aus Gründen des Priestermangels. Dies verdient Lob und hohe Anerkennung.